

¹Dina aber, Leas Tochter, die sie Jakob geboren hatte, ging heraus, die Töchter des Landes zu sehen.²Da sie sah Sichem, Hemors Sohn, des Hevitors, der des Landes Herr war, nahm er sie und lag bei ihr und schwächte sie.³Und sein Herz hing an ihr, und er hatte die Dirne lieb und redete freundlich mit ihr.⁴Und Sichem sprach zu seinem Vater Hemor: Nimm mir das Mägdlein zum Weibe.⁵Und Jakob erfuhr, daß seine Tochter Dina geschändet war; und seine Söhne waren mit dem Vieh auf dem Felde, und Jakob schwieg bis daß sie kamen.⁶Da ging Hemor, Sichems Vater, heraus zu Jakob, mit ihm zu reden.⁷Indes kamen die Söhne Jakobs vom Felde. Und da sie es hörten, verdroß es die Männer, und sie wurden sehr zornig, daß er eine Torheit an Israel begangen und bei Jakobs Tochter gelegen hatte, denn so sollte es nicht sein.⁸Da redete Hemor mit ihnen und sprach: Meines Sohnes Sichem Herz sehnt sich nach eurer Tochter; gebt sie ihm doch zum Weibe.⁹Befreundet euch mit uns; gebt uns eure Töchter und nehmt ihr unsere Töchter¹⁰ und wohnt bei uns. Das Land soll euch offen sein; wohnt und werbet und gewinnet darin.¹¹Und Sichem sprach zu ihrem Vater und ihren Brüdern: Laßt uns Gnade bei euch finden; was ihr mir sagt, das will ich euch geben.¹²Fordert nur getrost von mir Morgengabe und Geschenk, ich will's geben, wie ihr heischt; gebt mir nur die Dirne zum Weibe.¹³Da antworteten Jakobs Söhne dem Sichem und seinem Vater Hemor betrüglich, darum daß ihre Schwester Dina geschändet war,¹⁴und sprachen zu ihnen: Wir können das nicht tun, daß wir unsere

¹وَحَرَجَتْ دِينَاهُ ابْنَةُ لَيْئَةَ النَّبِيِّ وَلَدَتْهَا لِيَعْقُوبَ لِنَسْطَرِ بَنَاتِ الْأَرْضِ،²فَرَأَاهَا شَكِيمُ ابْنُ حَمُورِ الْجَوِّيِّ رَئِيسِ الْأَرْضِ، وَأَحَدَهَا وَاصْطَلَحَ مَعَهَا وَأَدْلَهَا.³وَتَعَلَّقَتْ نَفْسَهُ بِدِينَةِ ابْنَةِ يَعْقُوبَ، وَأَحَبَّ الْفَتَاةَ وَلَاطْفَهَا.⁴فَقَالَ شَكِيمُ لِحَمُورِ أَبِيهِ، خُذْ لِي هَذِهِ الصَّبِيَّةَ رُوحَةً.⁵وَسَمِعَ يَعْقُوبُ أَنَّهُ نَجَسَ دِينَاهُ ابْنَتَهُ. وَأَمَّا بَنُوهُ فَكَانُوا مَعَ مَوَائِيبِهِ فِي الْحَقْلِ، فَسَكَتَ يَعْقُوبُ حَتَّى جَاءُوا.⁶فَحَرَجَ حَمُورُ أَبُو شَكِيمِ إِلَى يَعْقُوبَ لِيَتَكَلَّمَ مَعَهُ. وَأَتَى بَنُو يَعْقُوبَ مِنَ الْحَقْلِ حِينَ سَمِعُوا. وَعَصَبَ الرَّجَالُ وَاعْتَاطُوا جِدًّا لِأَنَّهُ صَنَعَ قَبَاحَةً فِي إِسْرَائِيلَ بِمُضَاغَعَةِ ابْنَةِ يَعْقُوبَ. وَهَكَذَا لَا بُضْعُ.⁸وَقَالَ لَهُمْ حَمُورُ، شَكِيمُ ابْنِي قَدْ تَعَلَّقَتْ نَفْسَهُ بِابْنَتِكُمْ. أَعْطُوهُ إِبَاهَا رُوحَةً وَصَاهِرُونَا. نَعْطُونَا بَنَاتِكُمْ وَتَأْخُذُونَ لَكُمْ بَنَاتِنَا¹⁰ وَتَسْكُنُونَ مَعَنَا، وَتَكُونُ الْأَرْضُ قُدَّامَكُمْ. اسْكُنُوا وَانْجِرُوا فِيهَا وَتَمَلِكُوا بِهَا.¹¹ثُمَّ قَالَ شَكِيمُ لِأَبِيهَا وَانْجِرْتَهَا، دَعُونِي أُجِدُ نِعْمَةً فِي أَعْيُنِكُمْ. قَالَزِي تَقُولُونَ لِي أُعْطِي.¹²كَثُرُوا عَلَيْهِ جِدًّا مَهْرًا وَعَطِيَّةً، فَأَعْطِي كَمَا تَقُولُونَ لِي. وَأَعْطُونِي الْفَتَاةَ رُوحَةً.¹³فَأَجَابَ بَنُو يَعْقُوبَ بِشَكِيمِ وَحَمُورِ أَبَاهُ بِمَكْرٍ، لِأَنَّهُ كَانَ قَدْ نَجَسَ دِينَاهُ أَحْتِنَا،¹⁴لَا نَسْتَطِيعُ أَنْ نَفْعَلَ هَذَا الْأَمْرَ أَنْ نُعْطِيَ أَحْتِنَا لِرَجُلٍ أَعْلَفَ، لِأَنَّهُ عَارٌ لَنَا.¹⁵عَبَّرَ أُنْتَا بَهَذَا نُوَاتِيكُمْ، إِنْ صِرْتُمْ مِثْلَنَا بِحَبْتِكُمْ كُلَّ ذَكَرٍ.¹⁶نُعْطِيكُمْ بَنَاتِنَا وَتَأْخُذَ لَنَا بَنَاتِكُمْ، وَتَسْكُنُ مَعَكُمْ وَتَصِيرُ شَعْبًا وَاجِدًا.¹⁷وَإِنْ لَمْ تَسْمَعُوا لَنَا، أَنْ تَحْتَبِنَا، تَأْخُذْ ابْنَتَنَا وَتَمْضِي.¹⁸فَحَسَنَ كَلَامُهُمْ فِي عَيْنِي حَمُورَ وَفِي عَيْنِي شَكِيمَ بَنَ حَمُورَ.¹⁹وَلَمْ يَنَآخِرِ الْغُلَامُ أَنْ يَفْعَلَ الْأَمْرَ، لِأَنَّهُ كَانَ مَسْرُورًا بِابْنَةِ يَعْقُوبَ. وَكَانَ أَكْرَمَ جَمِيعِ بَنَاتِ أَبِيهِ.²⁰فَأَتَى حَمُورُ وَشَكِيمُ ابْنَهُ إِلَى بَابِ مَدِينَتِهِمَا، وَقَالَ لِأَهْلِ مَدِينَتِهِمَا،²¹هُؤُلَاءِ الْقَوْمُ مُسَالِمُونَ لَنَا. فَلْيَسْكُنُوا فِي الْأَرْضِ وَيَنْجِرُوا فِيهَا. وَهُؤُودَا الْأَرْضُ وَاسِعَةٌ الطَّرْقِينَ أَمَامَهُمْ. تَأْخُذْ لَنَا بَنَاتِهِمْ رُوحَاتٍ وَنُعْطِيهِمْ بَنَاتِنَا.²²عَبَّرَ أَنَّهُ بِهَذَا فَقَطْ يُوَاتِبُنَا الْقَوْمُ عَلَى السَّكَنِ مَعَنَا لِنَصِيرَ شَعْبًا وَاجِدًا، بِحَبْتِنَا كُلَّ ذَكَرٍ كَمَا هُمْ مَحْتُونُونَ.²³أَلَا تَكُونُ مَوَائِيبُهُمْ وَمُفْتِنَاهُمْ وَكُلُّ بَهَائِيهِمْ لَنَا. نُوَاتِيهِمْ فَقَطْ فَيَسْكُنُونَ مَعَنَا.²⁴فَسَمِعَ لِحَمُورَ وَشَكِيمِ ابْنَيْ جَمِيعِ الْحَارِجِينَ مِنْ بَابِ الْمَدِينَةِ. وَأَحْتَسَنَ كُلُّ ذَكَرٍ كُلَّ الْحَارِجِينَ مِنْ بَابِ الْمَدِينَةِ.²⁵فَحَدَّتْ فِي الْيَوْمِ الثَّلَاثِ إِذْ كَانُوا مُتَوَجِّعِينَ أَنَّ ابْنِي يَعْقُوبَ، سَمِعُونَ وَلَاوِيَّ وَأَحُوِيَّ دِينَاهُ، أَحَدًا كُلِّ وَاحِدٍ سَيْفُهُ وَأُتِيَا عَلَى الْمَدِينَةِ بِأَمْنٍ وَقَتْلًا

Schwester einem unbeschnittenem Mann geben; denn das wäre uns eine Schande.¹⁵ Doch dann wollen wir euch zu Willen sein, so ihr uns gleich werdet und alles, was männlich unter euch ist, beschnitten werde;¹⁶ dann wollen wir unsere Töchter euch geben und eure Töchter uns nehmen und bei euch wohnen und ein Volk sein.¹⁷ Wo ihr aber nicht darein willigen wollt, euch zu beschneiden, so wollen wir unsere Tochter nehmen und davonziehen.¹⁸ Die Rede gefiel Hemor und seinem Sohn wohl.¹⁹ Und der Jüngling verzog nicht, solches zu tun; denn er hatte Lust zu der Tochter Jakobs. Und er war herrlich gehalten über alle in seines Vaters Hause.²⁰ Da kamen sie nun, Hemor und sein Sohn Sichem, unter der Stadt Tor und redeten mit den Bürgern der Stadt und sprachen:²¹ Diese Leute sind friedsam bei uns und wollen im Lande wohnen und werben; so ist nun das Land weit genug für sie. Wir wollen uns ihre Töchter zu Weibern nehmen und ihnen unser Töchter geben.²² Aber dann wollen sie uns zu Willen sein, daß sie bei uns wohnen und ein Volk mit uns werden, wo wir alles, was männlich unter uns ist, beschneiden, gleich wie sie beschnitten sind.²³ Ihr Vieh und ihre Güter und alles, was sie haben, wird unser sein, so wir nur ihnen zu Willen werden, daß sie bei uns wohnen.²⁴ Und sie gehorchten dem Hemor und Sichem, seinem Sohn, alle, die zu seiner Stadt Tor aus und ein gingen, und beschnitten alles, was männlich war, das zu dieser Stadt aus und ein ging.²⁵ Und am dritten Tage, da sie Schmerzen hatten, nahmen die zwei Söhne Jakobs, Simeon

كُلَّ ذَكَرٍ.²⁶ وَقَتْلًا حَمُورَ وَشَكِيمَ ابْنَهُ بِحَدِّ السَّيْفِ، وَأَحَدًا دِينَةً مِنْ بَيْتِ شَكِيمَ وَحَرَجًا.²⁷ ثُمَّ أَتَى بَنُو يَعْقُوبَ عَلَى الْقَتْلَى وَتَهَبُوا الْمَدِينَةَ، لِأَنَّهُمْ تَجَسَّوْا أَحْتَهُمْ.²⁸ عَنَّمَهُمْ وَبَقَرَهُمْ وَخَمِيرَهُمْ وَكُلَّ مَا فِي الْمَدِينَةِ وَمَا فِي الْحَقْلِ أَحَدُوهُ.²⁹ وَسَبَّوْا وَتَهَبُوا كُلَّ تَرَوِيهِمْ وَكُلَّ أَطْقَالِهِمْ وَنِسَاءَهُمْ وَكُلَّ مَا فِي الْبُيُوتِ.³⁰ فَقَالَ يَعْقُوبُ لِسَمْعُونَ وَلَاوِي، كَدَّرْتُ مَانِي بِتَكْرِيهِكُمَا إِيَّايَ عِنْدَ سُكَّانِ الْأَرْضِ الْكَنْعَانِيِّينَ وَالْفِرْزِيِّينَ، وَأَنَا تَقَرُّ قَلِيلٌ. فَيَجْتَمِعُونَ عَلَيَّ وَيَصْرِيُونِي، فَأَيْدُ أُنَا وَبَيْتِي.³¹ فَقَالَ، أَنْطِيرَ رَأِيَتِي يَفْعَلُ بِأَحْتِنَا.

und Levi, der Dina Brüder, ein jeglicher sein Schwert und gingen kühn in die Stadt und erwürgten alles, was männlich war.²⁶ und erwürgten auch Hemor und seinen Sohn Sichem mit der Schärfe des Schwerts und nahmen ihre Schwester Dina aus dem Hause Sichems und gingen davon.²⁷ Da kamen die Söhne Jakobs über die erschlagenen und plünderten die Stadt, darum daß sie hatten ihre Schwester geschändet.²⁸ Und nahmen ihre Schafe, Rinder, Esel und was in der Stadt und auf dem Felde war²⁹ und alle ihre Habe; alle Kinder und Weiber nahmen sie gefangen, und plünderten alles, was in den Häusern war.³⁰ Und Jakob sprach zu Simeon und Levi: Ihr habt mir Unglück zugerichtet und mich stinkend gemacht vor den Einwohnern dieses Landes, den Kanaanitern und Pheresitern; und ich bin ein geringer Haufe. Wenn sie sich nun versammeln über mich, so werden sie mich schlagen. Also werde ich vertilgt samt meinem Hause.³¹ Sie antworteten aber: Sollten sie denn mit unsrer Schwester wie mit einer Hure handeln?